

NACHRICHTEN

TISCHTENNIS

Kreismeistertitel geht nach Vielau

ZWICKAU – Bei den Meisterschaften des Tischtennis-Kreisverbandes Zwickau hat sich Torben Golubski von der SG Vielau den Titel im Einzel erkämpft. Silber ging an Pierre Grobitzsch vom ausrichtenden ESV Lok Zwickau, während Christopher Jaehn (SV Stenn) und Georg Klemm (Vielau) jeweils Bronze holten. Im Doppelwettbewerb siegten Grobitzsch/Raab von Lok Zwickau vor Kühnert/Tantow (SV Remse). Platz drei teilten sich Klemm/Golubski (Vielau) und Jaehn/Lauterbach (Stenn/Ortmannsdorf). Am Titelkampf der Damen beteiligten sich ausschließlich Spielerinnen des ESV Lok Zwickau. Gold gewann Vanessa Göhler, die Melanie Hüttel und Anke Kayser auf die Plätze verwies. Zum Doppelwettbewerb waren nur zwei Duos angetreten: Göhler/Gorltd siegten vor Hüttel/Kayser. „Die niedrige Teilnehmerzahl ist für unseren Kreisverband normal. Es gibt nicht viele Damen. Und die Nachwuchsspielerinnen sind leistungsmäßig noch nicht so weit. Deshalb treten sie nicht an“, erklärte Kreisverbands-Spielleiter Ulrich Meißner. Ein weiterer Grund für die geringe Resonanz sei die Corona-Pandemie. Auch bei den Herren war das Starterfeld mit insgesamt neun Aktiven überschaubar. jms

KREISSPORTBUND

Seniorentreffen für 2020 abgesagt

ZWICKAU – In diesem Jahr werden keine Seniorentreffen des Kreissportbundes Zwickau mehr stattfinden. Darüber hat Geschäftsführerin Grit Nürnberger jetzt informiert. Das Präsidium habe sich nach reiflicher Überlegung und Abwägung aller momentanen Umstände schweren Herzens für die Absage entschieden. „Die räumlichen Gegebenheiten der vier dezentralen Veranstaltungen im Landkreis als auch der Personenkreis, der eingeladen wird, lassen es unserer Meinung nach unter den aktuellen Umständen nicht zu, diese beliebten, traditionellen Treffen verantwortungsvoll zu planen“, so Nürnberger. Das Präsidium hofft, die Veranstaltungen im kommenden Jahr durchführen zu können. jfp

Strahlende Gesichter bei Laufpremiere

Mit dem 8. Haldencross wagte sich der SV Vorwärts Zwickau am Samstag an den ersten großen Wettkampf unter Corona-Vorzeichen. Sportler und Organisatoren waren am Ende voll zufrieden.

VON ANIKA HEBER

ZWICKAU – Mit dem nötigen Mix aus Ernsthaftigkeit und Spaß ging Manuela Krause am Samstag ihrer Aufgabe beim 8. Halden-Crosslauf nach. Dort, wo in großen Lettern Westsachsenstadion Zwickau auf dem Asphalt steht, reichte sie die Sportler mit dem notwendigen Abstand in die Startaufstellung ein. „Das ist hier wie bei der Formel 1“, war da ab und an sogar zu hören. Am frühen Morgen hatten die Organisatoren vom SV Vorwärts Zwickau die Abstände mit dem Bandmaß ausgemessen und mit Kreide die entsprechenden Striche gezogen. „Es haben alle super mitgemacht und sich genau dorthin gestellt, wo sie sollten. Auch bei den kleinen Kindern hat es toll geklappt. Es lief wirklich alles reibungslos. Da schließe ich die Eltern der jungen Sportler mit ein, die ja nicht mit ins Stadion durften“, so Manuela Krause.

Das es coronabedingt teilweise ein wenig anders lief als bei den vorangegangenen Auflagen des Wettkampfes störte weder Teilnehmer noch Organisatoren. Alle waren einfach froh, dass es endlich wieder einen Laufwettbewerb in der Region gab. Der wurde in diesem Jahr gleich als offene Kreismeisterschaft gewertet. „Es ist schön, dass trotz Corona so viele Starter gekommen sind. Und sie waren nicht nur aus Zwickau und Umgebung, sondern zum Beispiel auch aus dem Vogtland“, sagte Wettkampfbefehl Dietmar Hallbauer vom SV Vorwärts. Freuen konnte sich der Zwickauer Verein neben der guten Resonanz auch unter den aktuellen Umständen nicht zu, diese beliebten, traditionellen Treffen verantwortungsvoll zu planen“, so Nürnberger. Das Präsidium hofft, die Veranstaltungen im kommenden Jahr durchführen zu können. jfp



Normalerweise gehen die Sportler bei größeren Laufveranstaltungen in einem Pulk auf die Strecke. Beim Halden-Crosslauf im Zwickauer Westsachsenstadion mussten sie sich am Samstag coronabedingt mit Abstand aufstellen. Das klappte wie hier beim Start des Laufes über 3,5 Kilometer sehr reibungslos. Am Morgen hatten die Organisatoren vom SV Vorwärts Zwickau extra mit Kreide Markierungen auf den Asphalt gemalt. FOTOS (2): RALPH KOEHLER

„Der Mehraufwand im Vergleich zu den Vorjahren hielt sich am Ende in Grenzen“

Dietmar Hallbauer (Foto) ist Chef beim SV Vorwärts Zwickau und Wettkampfleiter des Halden-Crosslaufs. Mit ihm sprach Anika Heber am Samstag.



FOTO: RALPH KOEHLER

Freie Presse: Der Wettkampf ist die erste Laufveranstaltung in Zwickau seit Beginn der Corona-Pan-

demie. Wie hat sich der Verein darauf vorbereitet?

Dietmar Hallbauer: Wir haben uns bei zwei Veranstaltungen in Gera und Eibenstock in den vergangenen Wochen angeschaut, ob es mit den Auflagen machbar ist. Der Mehraufwand im Vergleich zu den Vorjahren hielt sich am Ende in Grenzen. Es ist schön, dass wir auch Glück mit dem Wetter hatten. So konnten sich alle die ganze Zeit draußen aufhalten. Das macht es einfacher, Abstand zu halten.

Was war diesmal anders beziehungsweise neu zu regeln?

Im Ziel gibt es für die Läufer sonst meist Tee, den wir in die Becher füllen. Jetzt standen dort Getränkeflaschen. Außerdem mussten die Sportler die Transponder nicht zurückgeben, sondern sollten sie wegschmeißen. Am Start wurde nicht im Pulk losgelaufen. Stattdessen gab es feste Markierungen für jeden einzelnen Läufer. Auf der Strecke ziehen sich die Felder ja eh auseinander.



Die Medaillen und Urkunden – im Bild Simon Molnar aus Hohenstein-Ernstthal – gab es statt aus der Hand diesmal von einem großen Brett.

Bei der Siegerehrung kam eine Art große Schippe zum Einsatz. Wie kamen Sie auf die Idee?

Bei anderen Wettkämpfen wurde das ja so geregelt, dass sich die Sportler ihre Medaillen und Urkunden einfach nur an einem Tisch wegnehmen. Das hat mir nicht gefallen. Jemand aus dem Verein meinte, dass wir es auf diese Weise versuchen könnten. Es ist quasi wie ein großer Brotschieber beim Bäcker. Nur breiter, dass mehr drauf passt. j.ahb

Duo aus dem Vogtland. Nachdem Anne Gabriel aus Weischlitz die 3,5-km-Distanz gemeistert hatte, übernahm sie den Kinderwagen mit Töchterchen Edda (4 Monate) und schickte Lebensgefährtin Denis Kretzschmar an den Start des Hauptlaufes. Am Ende konnten beide als Altersklassensieger eine Medaille mit nach Hause nehmen.

Ergebnisse:

» www.sv-vorwaerts-zwickau.de

Westsachsenliga: Thurm gewinnt Kellerduell in Schönfels

Nach dem 4. Spieltag in der Fußball-Kreisoberliga steht Schönfels weiter mit null Punkten da. Gegen Thurm fiel die Entscheidung erst kurz vor Schluss.

VON ANIKA HEBER

SCHÖNFELS – Das Team, das am Sonntag für die SG Schönfels auf dem Platz stand, dürfte so fast einmalig sein. Gleich neun Spieler aus dem Westsachsenligakader fehlten Trainer Tom Muschter verletzungsbedingt. Reaktiviert wurden daher unter anderem zwei Akteure, die die Fußballschuhe nach der vergangenen Saison schon an den Nagel gehängt hatten. Am Ende half aber auch diese Unterstützung nichts und Schönfels verlor das Kellerduell gegen die bis dahin ebenfalls noch punktlose SG Motor Thurm 2:3 (1:1). „Die drei Punkte waren auf jeden Fall greifbar. Wir haben zwar mit viel Leidenschaft gespielt, aber hatten am Ende zu wenig Torchancen“, sagt Muschter nach der Partie.

In der ersten Halbzeit hatten beide Teams gleich zu Beginn einige Gelegenheiten, wobei die Gäste aus Thurm zunächst etwas mehr vom Spiel hatten. Fast aus dem Nichts traf in der 21. Minute auf der Gegenseite Johann Rosin zur Führung für die Gastgeber. Nur wenige Minuten



Jubel bei Thurm, Enttäuschung bei Schönfels – erst kurz vor Schluss fiel im Kellerduell am Sonntag die Entscheidung. FOTO: RALPH KOEHLER

später setzte sich erst Nils Kroll im Laufduell mit seinem Gegenspieler durch und flankte dann auf Rudi Leupold, der sicher zum Ausgleich verwandelte. Die Führung für die Gäste fiel kurz nach Wiederanpfiff durch Willi Papsdorf. Thurm war jetzt die spielbestimmende Mannschaft. In der 65. Minute zeigte Schiedsrichter Paul Werner nach einem Zweikampf im Thurmer Strafraum auf den Elfmeterpunkt. Kapitän Philipp Langnickel trat an, seinen Schuss konnte Gästetorhüter Marko Bandiko noch abwehren. Der Nachschuss von Philip Schott aber

saß. Schönfels fand nun besser ins Spiel und hatte auch Glück, als die Gäste einen 2:1-Konter nicht erfolgreich abschließen konnten. Als schon alles nach einem Unentschieden aussah, traf Rudi Leupold zum 3:2. „Wir sind jetzt endlich in der Liga angekommen. Schönfels war auch dicht dran am Sieg, letztlich hatten wir mehr Glück“, so der Thurmer Co-Trainer Felix Lietz.

Tore: 1:0 Rosin (21.), 1:1 Leupold (27.), 1:2 Papsdorf (48.), 2:2 Schott (65./FE), 2:3 Leupold (86.). **Schiedsrichter:** Werner (Glauchau). **Zuschauer:** 67.

Verletzung überschattet Spiel

VfB Empor Glauchau II – Meeraner SV II 2:1 (1:0). Eigentlich hätte sich Sven Sternitzky als Trainer des VfB Empor II freuen müssen: Seine Schützlinge hatten gerade hart erkämpfte drei Punkte eingefahren. Doch die Gedanken waren bei seinem erst 20-jährigen Spieler Aaron Schöber. „Er hat sich nach einer Viertelstunde das Knie verdreht. Wir mussten den Rettungswagen holen. Eine genaue Diagnose gibt es noch nicht“, berichtete Sternitzky. Unter diesen Umständen trete das Resultat völlig in den Hintergrund. jms

Tore: 1:0 Illgen (38.), 2:0 Strauß (59.), 2:1 Kloß (75./FE). **Schiedsrichter:** Grohs (Hohenstein-Ernstthal). **Zuschauer:** 75.

Pfosten im Weg

FC Sachsen 90 Werdau – SV Mülsen St. Niclas 2:3 (1:1). Der bisherige Tabellenführer Werdau musste gegen Mülsen St. Niclas die erste Niederlage der Saison einstecken. „Wir haben gegen einen guten Gegner zu viele individuelle Fehler gemacht und hatten auch ein bisschen Pech. Unsere Chancen zum 3:2 ging leider nur an den Innenpfosten“, so Werdau-Trainer Marco Waldenburger. Pech habe sein Team bei einer eigentlich klaren Roten Karte für den Gegner gehabt. Der Schiedsrichter sah das anders. j.ahb

Tore: 0:1 Viertel (14.), 1:1 Wüstenhagen (24.), 1:2 Kutsche (57.), 2:2 Tittel (64.), 2:3 Viertel (80.). **Schiedsrichter:** Schmidt (Hirschfeld). **Zuschauer:** 268.

Fehlerquote zu hoch

FSV Limbach-Oberfrohna – SV Waldenburg 2:3 (1:0). Das war eine kalte Dusche für den FSV, der bis zum Pausenpfiff fast alles im Griff hatte. „Wir hätten konzentriert weiterspielen müssen. Stattdessen sind wir durch individuelle Fehler ins Hintertreffen geraten“, resümierte Trainer David Klenner. Seine Mannschaft habe den Gegner stark gemacht. „Und das tut weh“, gestand Klenner. Er fügte hinzu: „Nächstes Wochenende spielen wir im Pokal in Waldenburg. Dann wollen wir uns revanchieren.“ jms

Tore: 1:0 Mesan (21.), 1:1 Gumboldt (56.), 1:2 Zehmisch (57.), 1:3 Hennig (71.), 2:3 Mehmedovic (83.). **Schiedsrichter:** Beyer (Rochlitz). **Zuschauer:** 49.

Glücklicher Punktgewinn

SV Muldentale Wilkau-Haßlau – SV Planitz 0:0 (0:0). Mit dem Unentschieden war Wilkau-Haßlau zufrieden. In der ersten Halbzeit hatte Planitz einige Chancen, doch die Führung fiel nicht. „Wir sind nach der Pause zwar besser ins Spiel gekommen, am Ende war es aber ein glücklicher Punktgewinn. Wir können mit dem Ergebnis denke ich besser leben als Planitz“, sagte der Wilkau-Haßlauer Trainer Marcus Weichert. Bei einem möglichen Treffer seines Teams wurde auf Abseits entschieden, auf der Gegenseite gab es Freistoß an der Strafraumgrenze statt Elfmeter. j.ahb

Tore: keine. **Schiedsrichter:** Stübner (Zwickau). **Zuschauer:** 49.

Die Null steht

TSV Crossen – TV Oberfrohna 0:0. Zuerst die gute Nachricht für den TSV Crossen: Das Team bleibt in dieser Saison ohne Gegentor. Schlecht aus Gastgeber Sicht war hingegen, dass es gegen Oberfrohna nur zum Remis reichte. „Ich mache meinen Jungs deswegen keinen Vorwurf, sie haben alles versucht“, betonte Trainer Ronny Ach. In einem guten Kreisoberligaspiel sei seine Mannschaft die etwas bessere gewesen. „Wir waren dem Sieg näher, haben aber das Tor nicht getroffen – in der ersten Hälfte auch das leere Gehäuse nicht“, bedauerte der Crossener Trainer. jms

Tore: keine. **Schiedsrichter:** Schupke (Meerane). **Zuschauer:** 65.

Druckphase kommt zu spät

SV Blau-Gelb Mülsen – SG Traktor Neukirchen 2:0 (1:0). Die Mülsener hätten schon in der ersten Halbzeit den Sack zumachen können. Doch die Gastgeber ließen einige Chancen ungenutzt. „Wir sind nach der Wiederanpfiff sorgte Thümmler für das 2:0. Erst gegen Ende schafften es die Gäste, Mülsen unter Druck zu setzen. „Wir sind da schon noch mal ins Schwimmen gekommen, der Sieg war am Ende aber auf alle Fälle verdient“, sagt SV-Trainer Sven Fritzsche, dessen Team mit dem Erfolg auf Tabellenplatz 4 kletterte. j.ahb

Tore: 1:0 Liebig (8.), 2:0 Thümmler (49.). **Schiedsrichter:** Ewtuschenko (Chemnitz). **Zuschauer:** 47.